

Adalimumab kann Blutfettwerte verbessern und so das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen vermindern

Datum: 07.03.2023

Original Titel:

Long-term treatment of psoriatic patients with adalimumab reduces disease severity and maintains a favorable lipid pattern and a low Atherogenic Index

Die Studie deutete an, dass der [TNF-Hemmer Adalimumab](#) die Blutfettwerte positiv beeinflussen kann. Die [TNF-Hemmer](#) könnten daher möglicherweise nicht nur das Krankheitsbild verbessern und Entzündungen verhindern, sondern auch das Risiko für eine Verengung der Blutgefäße verringern.

Die Schuppenflechte ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung, die nicht nur die Haut, sondern auch Prozesse und Organe im ganzen Körper beeinflusst. Daher leiden viele Patienten auch an Stoffwechselstörungen oder erhöhten Blutfettwerten. Adalimumab gehört zu den TNF-Hemmern und kann bei Psoriasis oder Psoriasis-Arthritis verschrieben werden. Eine Studie von Wu und Kollegen, die 2018 in der Fachzeitschrift *Journal of the American Academy of Dermatology* veröffentlicht wurde, konnte zeigen, dass TNF-Hemmer das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen reduzieren können. Wissenschaftler aus Italien untersuchten jetzt den Effekt von Adalimumab auf die Fettwerte im Blut.

Hohe Blutfette erhöhen das Risiko für Verstopfungen der Blutgefäße

Zu den Blutfettwerten zählen unter anderem Cholesterin und Triglyceride. Triglyceride machen den größten Anteil der Blutfette aus und dienen als Energiespeicher. Cholesterin ist wichtig als Bestandteil von Zellwänden und Hormonen. Man unterscheidet das gute [HDL-Cholesterin](#) und das schlechte [LDL-Cholesterin](#). Triglyceride und Cholesterin sind für die gesunde Funktion des Körpers unabdingbar. Zu hohe Blutfettwerte erhöhen aber das Risiko für eine Verstopfung der Blutgefäße (Arteriosklerose) und damit auch das Risiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall. Das Verhältnis von LDL zu HDL (atherogener Index) ermöglicht dabei eine Abschätzung des Risikos für eine Arteriosklerose.

Die Studie umfasste Patienten mit Psoriasis und Psoriasis-Arthritis

Die Wissenschaftler untersuchten jetzt 69 Patienten mit mittelschwerer oder schwerer Psoriasis oder Psoriasis-Arthritis, die 4 Jahre lang alle 2 Wochen mit 40 mg Adalimumab behandelt wurden. Alle 24 Wochen wurden Blutwerte und Schwere der Psoriasis bestimmt. Dafür wurde der [PASI](#) (*Psoriasis Area and Severity Index*), der [NAPSI](#) (*Nail Psoriasis Severity Index*) und die Schmerzen in den Gelenken bestimmt. [PASI](#) und [NAPSI](#) bestimmen den Schweregrad der Psoriasis auf der Haut (PASI) oder den Nägeln (NAPSI). Außerdem wurde die Belastung und die Einschränkungen durch die Erkrankung ausgewertet. Im Blut wurden die Blutfette, das Verhältnis von HDL zu LDL und [Entzündungsmarker](#) bestimmt.

Adalimumab verbesserte die Cholesterinkonzentrationen

Nach 24 Wochen erreichten etwa 90 % der Patienten eine Verbesserung des PASI um mindestens 75 %, etwa 80 % erreichten sogar einen PASI90 (Verbesserung von mindestens 90 %) und 46 % einen PASI100 (100%ige Verbesserung). Die Ergebnisse konnten über die gesamte Studiendauer von 4 Jahren beibehalten werden. Auch die Nägel, die Schmerzen in den Gelenken und die Einschränkungen der Lebensqualität durch die Erkrankung besserten sich. Blutfette und [Entzündungsmarker](#) waren stabil und im Normalbereich. Die Konzentration des guten [HDL-Cholesterin](#) könnte erhöht werden und auch das Verhältnis von LDL zu HDL konnte verbessert werden. Die Behandlung mit Adalimumab über 4 Jahre wurde gut vertragen.

Die Studie deutet daher an, dass der TNF-Hemmer Adalimumab die Blutfettwerte positiv beeinflussen kann. Die TNF-Hemmer könnten daher möglicherweise nicht nur das Krankheitsbild verbessern und Entzündungen verhindern, sondern auch das Risiko für eine Verengung der Blutgefäße verringern.

Referenzen:

Zangrilli A, Bavetta M, Scaramella M, Bianchi L. Long-term treatment of psoriatic patients with adalimumab reduces disease severity and maintains a favorable lipid pattern and a low Atherogenic Index. *G Ital Dermatol Venereol*. 2018;153(2):146-154. doi:10.23736/S0392-0488.17.05813-8.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“